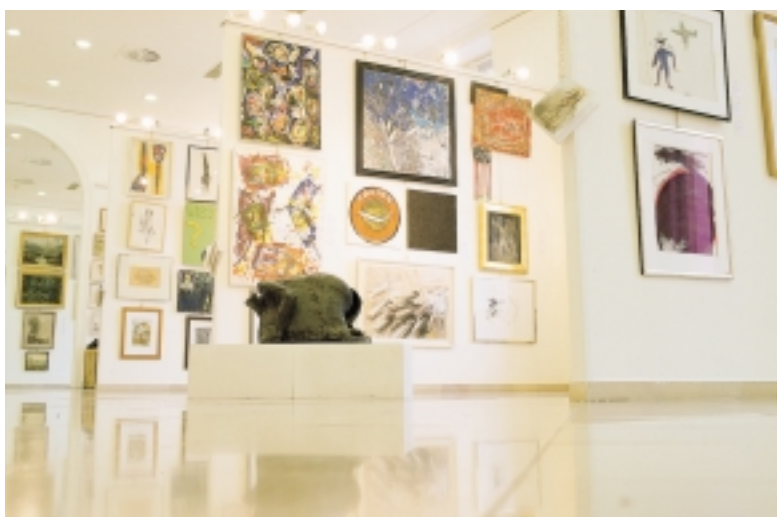


Erfolg mit Tradition und Novell ZENworks

www.novell.at

SUCCESS STORY



DOROTHEUM
SEIT 1707

Das 1707 gegründete Dorotheum mit Hauptsitz Wien ist das größte Auktionshaus in Mitteleuropa, im deutschsprachigen Raum und eines der führenden der Welt.

Rund 600 Auktionen finden pro Jahr statt. Neben Auktionshaus und Pfandleiher ist das Dorotheum mit 80 % Marktanteil Österreichs größter Schmuckhändler. Über 400 Mitarbeiter, rund 70 Kunstexperten und Fachleute der diversen Sammelsparten sind im Palais Dorotheum in Wien und in den Filialen tätig. Über umfangreiche Kataloge und offensives Marketing erreichen die Auktionen einen großen Kundenkreis in aller Welt. Durch engere Synergien mit dem Schwesterunternehmen, der Versteigerungsplattform One-two-sold, soll der Vertrieb im Internet deutlich ausgebaut werden, um sich auch hier als Treffpunkt für Kunstinteressierte und Sammler zu profilieren.

Seit geraumer Zeit fokussiert sich das Dorotheum intensiver auf den europäischen und internationalen Raum. Das erfordert auch eine Software, die den internationalen Einsätzen entspricht, erzählt Prokurist Leopold Hengelmüller, Leiter der Organisation und Datenverarbeitung. Deshalb stellt das Dorotheum sein „in die Jahre

gekommenes“ Produktionssystem auf eine moderne Oracle eBusiness Suite um. Ein weiterer Grund ist die Standardisierung in der Software und Abkehr von proprietären Systemen, um flexibler auf die sich rasch ändernden Marktbedingungen reagieren zu können.

„Einen Wettbewerbsvorsprung kann man nur mit einer Infrastruktur, die internationalen Gegebenheiten entspricht, halten. Auktionsangebote bzw. -ergebnisse online verfügbar machen setzt eine webbasierte Applikation voraus,“ fasst Prokurist Hengelmüller zusammen. „Es vertieft die Kundenbeziehung, wenn ein Interessent auf der Suche nach bestimmten Kunstgegenständen bereits im Web die Auktionsdaten erfährt und somit früher als auf herkömmlichem Weg informiert ist.“

Die Umstellung auf die neue Oracle eBusiness Suite beinhaltet Bereiche wie Buchhaltungs-, Kassen-, Abrechnungs- und Auktionssysteme. Der umfassende Rollout soll Mitte 2005 abgeschlossen sein.

N

„Für Novell sprachen, abgesehen von der erwiesenen technischen Ausgereiftheit, die schnelle Implementierungszeit, die Betreuung vor Ort und die gute Erweiterbarkeit in Richtung Single Sign On, was ein mittelfristiges Thema wird.“

Prok. Leopold Hengelmüller,
Leiter Organisation &
Datenverarbeitung,
Dorotheum

Novell.



Das Netzwerk (WAN) des Dorotheum umfasst 28 Filialen in Österreich, zwei Repräsentanzen in Deutschland und eine in Belgien und seit 1990 eine Tochter in Prag, der im März 2005 eine weitere in Mailand folgte. Das verdeutlicht die Notwendigkeit einer professionellen Verteil- und Managementsoftware, um die verstreuten Büros mit ihren Nicht-EDV-Fachleuten von zentraler Stelle aus zu betreuen.

Knapp die Hälfte der 400 Mitarbeiter arbeitet in der Zentrale in Wien. Die Arbeitsstationen sind klassische Windows-2000 PCs. Ca. 30 Server mit dem Betriebssystem UNIX und Windows2000 managen den täglichen Betrieb. Die schlanke IT-Truppe umfasst nur zehn Mitarbeiter, die verantwortlich für die wachsende Mitarbeiterzahl und Niederlassungen sind.

Die großflächige Implementierung des ERP Systems war Anlass, sich im Sommer 2004 nach einer Lösung für automatisiertes Software Deployment umzusehen, berichtet Prokurist Hengelmüller. Dies unter der Voraussetzung, dass die Implementierung in einem Monat über die Bühne gehen musste, um ebenso rasch den ersten Client-Rollout der ERP-Lösung zu gewährleisten. Das IT-Team wählte zwischen mehreren Herstellern und Anbietern, wobei die Wahl für Novell ZENworks nicht schwer fiel: „Für Novell sprachen, abgesehen von der erwiesenen technischen Ausgereiftheit, die schnelle Implementierungszeit, die Betreuung vor Ort und die gute Erweiterbarkeit in Richtung Single Sign On, was ein mittelfristiges Thema wird,“ so Prokurist Hengelmüller.

Als Partner für die Implementierung agierte Madras Computer Vertriebs g.m.b.H, langjähriger Dorotheum IT-Partner. Madras Computer war bis 2000 für das damalige Novell Netzwerk im Dorotheum verantwortlich und blieb auch nach dem Wechsel zu Microsoft Technologie IT-Infrastruktur Partner. Mit dem Novell ZENworks Projekt konnte Madras Computer dem Dorotheum mit Erfolg den früheren Lieferanten Novell für das Management seiner Microsoft Windows Umgebung ans Herz legen.

Roman Slobodian, Organisation & Datenverarbeitung, über die kurze Projektzeit: „Das rasche Reagieren und das gute Zusammenspiel in der Test- und Umsetzungsphase ermöglichten die Einhaltung des straffen Zeitplans.“

TURNSCHUH-MANAGEMENT WAR GESTERN

Das Dorotheum nutzt mittlerweile den gesamten Funktionsumfang von Novell ZENworks: Imaging beim Rollout neuer Systeme, Softwareverteilungsmechanismen beim Verteilen neuer Applikationen,

Updates bzw. Einspielen von Service Packs und Inventarisierung der Hard- und Software sowie RemoteControl für die User Fernwartung. Damit sparen die IT-Mitarbeiter wertvolle Zeit und minimieren ihren Arbeitsaufwand.

In Testumgebungen prüft die IT-Abteilung neue Software auf Herz und Nieren, bevor man ein Paket schnürt und es per Novell ZENworks in die Filialen sendet. Aufgrund der unterschiedlichen Oracle Clients eine häufige Angelegenheit, wie die Verantwortlichen berichten. Die Kosten für einen derartig umfangreichen Rollout wären ohne Novell ZENworks beträchtlich höher bzw. in diesem Ausmaß nicht durchführbar gewesen. Heute können sich die IT-Mitarbeiter in der freigewordenen Zeit anderen Aufgaben widmen.

NÄCHTLICHE PAKETZUSTELLUNG

In jeder Filiale agiert ein PC als „Staging Server“ – eine Art Zwischen-Server. Auf diese werden von der Zentrale neue Installationspakete verteilt. Dann werden die Pakete an die lokalen Clients ausgegeben. Die Synchronisierung mit dem Staging Server erfolgt in der Nacht, damit allen Anwendern die neuen Pakete am nächsten Morgen zur Verfügung stehen.

Man wählte diese Lösung, um bei Software Aufrufen mit hoher Datenmenge das WAN nicht unnötig zu belasten.

ALLES WIE GEWOHNT

Für die Anwender bleibt die Umstellung, abgesehen von der Arbeitserleichterung, unbemerkt. Sie werden automatisch mit neuen Updates versorgt und können so ungehindert ihre gewohnte Arbeit verrichten. Verwaltet werden sie im MS Active Directory. Im Hintergrund läuft eine parallele Anmeldung via Webserver im Novell eDirectory. Über diesen Verzeichnisdienst laufen die PC Verwaltung und Novell ZENworks. Der Abgleich zwischen den beiden Verzeichnissen erfolgt automatisch via Novell Technologie (DirXML), so dass kein weiterer Arbeitsaufwand entsteht.

TRADITION UND NEUE TECHNOLOGIEN WACHSEN ZUSAMMEN

Zwischen dem Traditionsbetrieb Dorotheum und One-two-sold gibt es naturgemäß Schnittstellen in der täglichen Arbeit. Das neue Oracle System soll den intensiver werdenden Datenaustausch vereinfachen, berichten die Verantwortlichen. In Zukunft werden verstärkt klassische Dorotheum-Produkte auch in der One-two-sold Plattform vermittelt.

IT-Daten

Netzwerk (WAN) mit 28 Filialen (A) und 5 Stellen im Ausland;
ca. 400 Mitarbeiter, Windows-2000 PCs. mit ca.30 Server; UNIX und Windows-2000
IT-Abt. mit 10 Mitarbeitern
Sommer 2004: Produktionssystem Umstellung auf Oracle eBusiness Suite
Projektstart für automatisiertes Software Deployment mit Novell ZENworks

Kontakt

Dorotheum GmbH & Co KG
Dorotheergasse 17
1010 Wien
Tel. 01 515 16-435
Prok. Leopold Hengelmüller
Leiter Organisation & Datenverarbeitung
leopold.hengelmuller@dorotheum.at

DOROTHEUM
5111 1707